

# SEESTADT BREMERHAVEN



## **Inklusionsbeirat Bremerhaven 19. Sitzung am 22.06.2021**

Protokoll

**Magistrat der Stadt Bremerhaven  
Amt für Menschen mit Behinderung  
E-Mail: [amtfuermenschenmitbehinderung@magistrat.bremerhaven.de](mailto:amtfuermenschenmitbehinderung@magistrat.bremerhaven.de)**



**BREMERHAVEN  
MEER ERLEBEN!**

<b>Sitzung</b>	<b>19. Sitzung des Inklusionsbeirates Bremerhaven</b>
<b>Datum   Zeit</b>	<b>Dienstag, 22.06.2021 – Beginn: 15.30 Uhr</b>
<b>Ort</b>	<b>Video-Konferenz</b>
<b>Raum</b>	-

## Protokoll

### **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Frau Schwarz-Grote begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 15:35 Uhr.

Als stimmberechtigte Mitglieder des IBB sind anwesend:

Frau Heima Schwarz-Grote  
 Frau Silvia Rehberg-Möller  
 Frau Martina Albert  
 Herr Matthias Höpfner  
 Frau Christa Kürschner-Busch  
 Herr Marcus Lutterbüse  
 Frau Christine Sacher  
 Damit ist der IBB beschlussfähig.

### **2. Vorstellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird vorgestellt und es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.10.2021**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **4. Bericht von Herrn Ronny Möckel, Amtsleiter des städtischen Gesundheitsamtes und Mitglied im Corona-Krisenstab der Stadt Bremerhaven**

Herr Möckel berichtet in seiner Funktion als Mitglied des Corona-Krisenstabes. Er berichtet über die allgemeine Corona-Situation und die Auswirkungen auf die Menschen mit Behinderung in Wohneinrichtungen und den Werkstätten.

Herr Möckel führt aus, dass das Impfzentrum Bremerhaven ab dem 01.08.2021 geschlossen wird.

Weiter stellt Herr Möckel die Wirksamkeit des Impfstoffes AstraZenica dar.

Auf die Zwischenfrage von Frau Sacher zur **Impfquote in den Werkstätten** behinderter Menschen (WfbM) und Öffnungsmöglichkeiten bei einer Quote unter 80 % und Abständen unter einer Fläche unter 10 m<sup>2</sup>/Person erklärt Herr Möckel, dass er sich eine Quote unter 80 % vorstellen kann. Dies sei allerdings eine politische Entscheidung. Zur Fläche/Person führt Herr Klaus Söntgerath nach Wortmeldung aus, dass die Fläche von 10 m<sup>2</sup>/Person in der Arbeitsschutzverordnung des Bundes vorgegeben sind. Hier sind Änderungen dieser Bestimmung abzuwarten.

Frau Schwarz-Grote und Herr Müller fragen nach **Reisemöglichkeiten** und möglichen Quarantäne-Bestimmungen bei Rückkehr und die Auswirkungen der Reisezeit auf Corona.

Herr Möckel erklärt, dass für die Zukunft keine Aussage getroffen werden kann. Er empfiehlt Reisen möglichst in Deutschland, ansonsten in Europa. Wie mit Reiserückkehrern zu verfahren ist, ist abhängig von dem dann bestehenden Corona-Geschehen, insbesondere welche Variante gerade Oberhand hat. Die Delta-Variante sieht Herr Möckel derzeit als größte Gefahr.

Herr Lutterbüse führt aus, dass es sehr schwer ist im **Internet** die gerade gültigen **Corona-Bestimmungen** für Bremen und Niedersachsen zu finden. Auch sind diese Regelungen nicht in **leichter Sprache** zu finden.

Herr Möckel widerspricht hinsichtlich der bremischen Bestimmungen und führt aus, dass diese Bestimmungen sehr aktuell und auch einfach im Internet dargestellt sind. Herr Möckel bestätigt dabei, dass diese Veröffentlichungen nicht barrierefrei sind und auch nicht in leichter Sprache zur Verfügung stehen. Die Ausführungen des Herrn Lutterbüse zu den niedersächsischen Regelungen bestätigt Herr Möckel.

Herr Kai Steuck, als Vertreter des Landesbehindertenbeauftragten, führt dazu aus, dass Hinweise zu Corona und Zusammenfassungen der bremischen Verordnungen in leichter Sprache im Internet zu finden sind.

Frau Albert führt aus, dass sie die **Corona-Testpflicht für Schulkinder** nach den Sommerferien erhalten möchte. Insbesondere im Hinblick auf die Reiserückkehrer. Sie hinterfragt auch, warum es keine **Selbsttestpflicht für Kindergarten-Kinder** gibt.

Herr Möckel führt aus, dass auch er für die Aufrechterhaltung der Testpflicht an Schulen ist. Weiter befürwortet Herr Möckel das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes für drei Wochen nach den Sommerferien. Drei Wochen deshalb, weil dann die medizinische Risikobewertung der Reiserückkehrer erfolgt ist.

Hinsichtlich der Selbsttestpflicht für Kindergarten-Kinder vertritt Herr Möckel die Auffassung, dass er die Durchführung der Selbsttests bezweifelt. Hier ist die anlassbezogene Testung vor Ort sinnvoller.

Frau Schwarz-Grote führt zur „**Lütten Sail**“ aus, dass diese nun doch stattfinden wird. Allerdings wohl in einem kleineren Rahmen als ursprünglich von der Stadt geplant. Es werden kleinere vereinzelte Veranstaltungen stattfinden. Hier ist darauf zu achten, dass die Zugangsbestimmungen, die Hygiene-Konzepte sowie die Veranstaltungen als solche barrierefrei zu gestalten sind.

Herr Möckel erklärt dazu, dass er davon ausgeht, dass es keine Großveranstaltung geben wird. Obwohl die gesamte Stadt bemüht war und ist, alles möglich zu machen, was möglich ist, mussten viele Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden.

## 5. Berichte

Frau Schwarz-Grote berichtet:

- über den **IBB und die Mitglieder**. Sie führt aus, dass Silvana Nowacki aus dem IBB ausgeschieden ist und daher ein neues Mitglied gewählt werden muss. Auch muss die Position als Vorstandsmitglied neu besetzt werden.
- über die **Situation der WfbM**, die sehr unter der Pandemie leiden. Sie bedauert, dass die WfbM in der Öffentlichkeit und den Medien nicht die notwendige Aufmerksamkeit erhalten.
- ,dass die Stadt Bremerhaven einen **Preis für Barrierefreiheit** erhalten hat [Ergänzung: **European Access City Award**]. Das Preisgeld wurde unter Beteiligung des IBB für weitere Maßnahmen zum Ausbau der Barrierefreiheit verwendet.  
<https://www.bremerhaven.de/de/aktuelles/presse-tourismus/bremerhaven-erreicht-im-wettbewerb-um-den-european-access-city-award-den.109202.html>
- ,dass das **Behindertensportfest** in diesem Jahr digital stattfindet. Die Teilnehmer erstellen Kurzfilme über sportliche Leistungen, die dann zu einem Gesamtfilm zusammengeschnitten werden. Dieser Film wird veröffentlicht.
- darüber, der IBB in **Arbeitsgruppen zur Umsetzung des Landesteilhabepplans** vertreten ist (Gesundheit und Pflege)
- ,dass der kommunale Teilhabepplan Bremerhaven evaluiert wird
- , dass es im **Fahrstuhl des Bahnhof Wulsdorf** zu einem Zwischenfall gekommen ist. Der Fahrstuhl blieb stecken mit eingeschlossener Person. Dies macht nochmals deutlich, wie wichtig ein Notsprechsystem für diesen Bahnhof ist. Der IBB wird dieses weiterhin fordern.
- , dass in Bremerhaven wohl demnächst **E-Scooter in Bremerhaven** vermietet werden. Es ist zu beobachten, wie sich das auf die Verkehrssituation auswirkt.

Herr Steuck, Vertreter des Landesbehindertenbeauftragten, entschuldigt die Abwesenheit des Landesbehindertenbeauftragten.

Herr Steuck berichtet kurz über die **Arbeitsgruppen zur Umsetzung des Landesteilhabepplans**.

Herr Müller, kommunaler Behindertenbeauftragter berichtet

- ,dass das Amt für Menschen mit Behinderung zwei neue Stellen einrichten wird, um die **Barrierefreiheit der öffentlichen Gebäude in Bremerhaven zu katalogisieren.**
- ,dass es eine **Broschüre zur Erklärung der Bundestagswahl** in leichter Sprache gibt
- <https://www.bpb.de/shop/lernen/einfach-politik/329426/bundestagswahl-2021-kurz-und-knapp>
- ,dass in Bremerhaven der **Bedarf an barrierefreien Wohnungen ermittelt** wird.

Herr Stadtrat Parpart berichtet

- ,dass die Umsetzung der **Barrierefreiheit in Bremerhaven sehr erfolgreich** ist. Dies betrifft nicht nur den Tourismus, sondern alle Lebensbereiche.
- ,dass der Eingang des **timeport II barrierefrei** hergestellt wird
- über die Probleme von **Behinderung und Migration**. Herr Parpart führt aus, dass hier noch viel Handlungsbedarf besteht.

## 6. Verschiedenes

Frau Sacher, Mitglied IBB, stellt ihre Bemühungen dar, den **Hof Ohlendiek** der Elbe-Weser-Welten irgendwie weiterzuführen. Leider waren die Bemühungen erfolglos und sie bittet nun um weitere Unterstützung um Möglichkeiten zu finden, diesen Hof weiterzuführen.

Herr Parpart entgegnet, dass es wohl Interessenten gab, den Hof weiterzuführen. Dies hat sich aber zerschlagen. Herr Parpart würde es begrüßen, wenn der Hof weiterbesteht und hat auch im Rahmen seiner Möglichkeiten Unterstützung angeboten. Trotz der Schließung des Hofes sollen keine EWW-Mitarbeiter entlassen werden.

Frau Schwarz-Grote gibt abschließend bekannt, dass die nächste Sitzung des IBB im Forum Fischbahnhof als Präsenzveranstaltung geplant ist. Genauere Informationen werden in Kürze folgen. Thema soll dort u. a. die Evaluation des kommunalen Teilhabeplans sein.

## Schließung der Sitzung

Frau Schwarz-Grote dankt allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 17:20 Uhr

gez.  
Richter

Protokollführer

gez.  
Schwarz-Grote

1. Vorsitzende